



Klassizistische Villa: Schloss Freienwalde von der Seite der Stadt aus mit dem sprudelndem Brunnen. Auf der Terrasse wird am 20. September gefeiert. *Archivfoto: Steffen Göttmann*

Große Kaffeetafel auf der Schlossterrasse zum Jubiläum

Geburtstagsparty Die Michel-Linckersdorff-Stiftung als Eigentümer feiert am 20. September 225 Jahre Schloss Freienwalde und erinnert an seinen Architekten David Gilly.

Nach dem 275. Geburtstag des königlichen Architekten David Gilly vor einem Jahr feiert jetzt sein Schloss das 225. Jubiläum seiner Fertigstellung. Beide Zahlen ergeben eine runde 500, die nun gefeiert werden wird.

Die gemeinnützige Michael-Linckersdorff-Stiftung als Schlossherrin begeht diesen Geburtstag des heutigen Baudenkmals mit einem Fest am Freitag, 20. September. Die Einwohner von Stadt und Region sind dazu herzlich eingeladen, teilt die Stiftung mit.

Nach der Eröffnung um 14 Uhr werden die Ergebnisse des im Juni ausgerufenen Kindermal- und Zeichenwettbewerbs im Schloss präsentiert. Noch bis zum 15. September können die Wettbewerbsbeiträge im Schloss eingereicht werden (siehe Infokasten).

Um 14.30 Uhr lädt eine große Kaffeetafel die Gäste aus nah und fern auf die Schlossterrasse ein. Das Jugendorchester Bad Freienwalde umrahmt musikalisch die Geburtstagsfeier. Spannend wird es ab 16 Uhr, wenn der Stiftungsvorstand erstmals die Neuerwerbungen für das Schloss präsentiert. Anschließend erzählt das Schloss bekannte und unbekannt Geschichten hinter der Geschichte der 225-jährigen Jubilärrin.

Dieser kulturhistorische Spaziergang wird begleitet von

Dr. Jan Mende von der Stiftung Stadtmuseum Berlin und Dr. Reinhard Schmoock. Ab 18 Uhr klingt der Abend zünftig mit einer Tanzparty im Teehäuschen aus. Tickets für zehn Euro können beim Barriquer, Königstraße 15, erworben werden.

Schloss Freienwalde war 1798/99 von David Gilly als Sommerwittensitz für Königin Friederike Luise von Preußen (1751 – 1805) errichtet worden. Das Gebäude ist eigentlich kein Schloss, sondern eher eine klassizistische Villa. Dorthin flüchtete die Königin vor ihrem untreuen Ehemann, König Friedrich Wilhelm II, der das Märteszenwesen auf die Spitze trieb.

Walther Rathenau (1867–1922) weckte das Schloss 1909 aus dem Dornröschenschlaf. Der konservativ-liberale Preuße war Industrieller und Schöngest, Schrift-

„Der Kreistag erklärt das Schloss Freienwalde 2018 für entbehrlich und legitimiert den Verkauf.“

steller und Politiker und litt zeit seines Lebens an den Zurücksetzungen wegen seiner jüdischen Herkunft. Für ihn war Schloss Freienwalde Sommersitz, wo er

schrrieb, zeichnete und malte sowie Ort der Begegnung mit Künstlern wie Gerhart Hauptmann. Nach seiner Ermordung 1922 durch die rechtsextreme, antisemitische und terroristische Organisation Consul.

Seine Erben überließen 1926 Schloss Freienwalde dem Landkreis Oberbarnim. Damit verbunden war die Auflage, das Andenken an den Politiker durch die Erhaltung und museale Nutzung des Hauses zu pflegen. In der Zeit des Nationalsozialismus wurden alle Erinnerungen an den Juden Rathenau getilgt. Erst seit 1991 gibt es im Schloss wieder eine Rathenau-Gedenkstätte, betrieben von der Walther-Rathenau-Stiftung gGmbH.

Nachdem der Kreistag das Schloss 2018 für „entbehrlich“ erklärt hatte, versuchte der Landkreises Märkisch-Oderland das Gebäude zu verkaufen. Nachdem jedoch mehrere Verkaufsrunden nicht zum erwünschten Ziel geführt hatten, ist Schloss Freienwalde zum Jahreswechsel 2022/23 der Michael-Linckersdorff-Stiftung übertragen worden. Dafür bekam der Landkreis Märkisch-Oderland einen Sitz im Stiftungsrat. *red*

Um eine Anmeldung zur Geburtstagsfeier wird entweder direkt im Schloss (Donnerstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr) oder per E-Mail an email@michel-linckersdorff-stiftung.de gebeten.

Malwettbewerb für Kurzentwoschlössene

Zum 225. Geburtstag wünscht sich das Schloss ein paar neue Bilder von der jungen Generation. Im Juni schon wurden Kinder aus der Region im Alter von drei bis 13 Jahren dazu aufgerufen, Bilder zum Thema „Unser Schloss hat Geburtstag“ anzufertigen.

Noch bis Sonntag können diese Bilder versehen mit Namen, Anschrift, Alter und einer

E-Mail-Adresse im Schloss eingereicht werden.

Alle Bilder werden ab 20. September, dem Weltkindertag, bis zum 1. November im Schloss ausgestellt.

Unter allen Teilnehmern werden am 20. September, um 17 Uhr, 20 Buchpreise verlost.

Einen Preis für das

beste Bild wird eine Jury jeweils in der Kategorie vier bis sechs Jahre, sechs bis acht Jahre zu je 50 Euro und in der Kategorie 8 bis 10 und 11 bis 13 Jahre zu je 100 Euro vergeben. Außerdem wird es in jeder Altersgruppe auch je einen Publikumspreis in gleicher Höhe geben. Die Preisverleihung wird im Rahmen des Adventszaubers erfolgen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. *red*

